



Bürgermeister Volker Kieber (rechts) und die Kinder aus Gottenheim freuen sich: Der Bolzplatz in der Schulstraße ist wieder bespielbar und auch neue Netze wurden angebracht: Diese wurden von der Bürgergruppe „Alt und Jung begegnen sich“ finanziert – und von Gisela Brehm (links) und Maria Hirsekorn (2. von links) übergeben. Foto: ma

Trubel auf dem Bolzplatz

Bürgergruppe „Alt und Jung begegnen sich“ stiftete neue Tor-Netze

Gottenheim. Endlich ist der Gottenheimer Bolzplatz an der Schulstraße nach einem harten Winter, den Beschädigungen durch das Zirkuszelt in der Fasnet-Zeit und einem regnerischen Frühjahr wieder bespielbar. Jungs und Mädchen freuen sich, jetzt in den Pfingstferien bei schönem Wetter wieder bolzen zu können – und zwar auf einem schönen Rasenplatz mitten im Dorf.

Seit dem Freitag vor Pfingsten ist der Bolzplatz wieder zugänglich und die Tore wurden mit neuen Netzen versehen. Diese wurden schon im vergangenen Jahr von der Bürgergruppe „Alt und Jung begegnen

sich“ angeschafft. „Immer wieder habe ich die Kinder und Jugendlichen beim Bolzen gesehen und dabei sind mir die schadhafte Netze aufgefallen“, erinnert sich Gisela Brehm, Sprecherin der Bürgergruppe. Aus Einnahmen von Café-Treffs in der Bürgerscheune, bei denen die Bürgergruppe bewirtete, wurden neue Netze angeschafft, die jetzt ihrer Bestimmung übergeben wurden. „Was von der Bürgergruppe eingenommen wurde, fließt nun in die Gemeinde zurück und kommt den Kindern und Jugendlichen zugute“, freute sich auch Bürgermeister Volker Kieber bei einem Treffen auf dem Bolzplatz mit Gisela Brehm und Maria Hirsekorn von der Bürgergruppe sowie einigen

Jungs am 21. Mai. Gisela Brehm betonte, wie wichtig der zentral in der Ortsmitte gelegene Bolzplatz sei. „Hier können die Jungen und Mädchen sich austoben, auch mal Dampf ablassen. Und sie sind doch mitten im Dorf gut aufgehoben.“

Die Bürgergruppe, die sich vorwiegend um ältere Menschen in der Gemeinde und im Seniorenheim kümmert, habe bewusst den Namen „Alt und Jung begegnen sich“ gewählt. Begegnungen zwischen den Generationen zu fördern, sei eines ihrer wichtigsten Ziele. Und sich für Kinder und Jugendliche einzusetzen, zum Beispiel wie hier durch die Anschaffung der Netze, gehöre zum Selbstverständnis der BE-Gruppe dazu. **Marianne Amls**